

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 80 (2005)

Vorwort: Sport : Editorial

Autor: Rüegg, Marianne / Sintzel, Barbara / Meier, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sport

Editorial

Sport ist die wichtigste ausserhäusliche Betätigung der Schweizerinnen und Schweizer – und natürlich auch der Bewohnerinnen und Bewohner der Region Baden. Dies halten die beiden Sportsoziologen Hanspeter Stamm und Markus Lamprecht in ihrem abschliessenden Beitrag zum diesjährigen Schwerpunkt der Neujahrsblätter fest.

Der Schwerpunkt Sport präsentiert nicht eine Abfolge von Vereinsgeschichten aus der Region, sondern geht auf die Suche nach den Phänomenen, die hinter dem Sporttreiben stehen. Im 20. Jahrhundert sind die Arbeitszeiten sukzessive kürzer geworden, die verfügbare Freizeit grösser. Konfessionell begründete Vereinsstrukturen haben sich aufgelöst. Aus den polysportiven Vereinen haben sich Disziplinenorganisationen entwickelt. Sport ist vermehrt individualisierte Freizeitbetätigung geworden, sei es beim Jogging in der Natur oder am Hightech-Apparat im Fitnesscenter. Die traditionellen Vereine als gesellschaftlich tragende Organisationen haben an Bedeutung verloren, dafür sind neue Gruppierungen, neue Szenen und Trends entstanden. Überregionale Zusammenarbeit ist wichtiger geworden, um auf der Basis des Breitensports auch Spitzenleistungen hervorbringen zu können.

Die Beiträge nähern sich diesen Phänomenen aus verschiedenen Blickwinkeln, aber immer am konkreten Beispiel einer Sportart, eines Vereins oder einer Gemeinde. Die Bedeutung der Sportanlagen wird dabei ebenso thematisiert wie das liebe Geld, das für Spitzenleistungen im Mannschafts- wie im Einzelsport notwendig ist. Dazu dient der historische Bericht genauso wie das Porträt des Spitzensportlers, die Fotoreportage wie das nostalgische Gespräch über sportliche Höhepunkte.

Der zweite Teil der diesjährigen Nummer widerspiegelt die Breite des Stoffs, welche die Neujahrsblätter in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gepflegt haben: von den Thermalquellen über regionale Dachlandschaften, eine Ehrendinger Familiengeschichte, Wälder und Quartiere im Wandel bis zum letzten Bauern-

hof in Dättwil. Die Beiträge von kulturellen Organisationen stehen stellvertretend für das reiche Kulturleben der Region, dieses Jahr mit gleich zwei Jubiläen, von Flamencos en route und dem forum:claque. Die thematisch gegliederten Chroniken beschliessen zusammen mit den Nachrufen die Nummer.

Ohne die Unterstützung zahlreicher Gönner, angefangen mit der Stadt Baden, der Gemeinde Wettingen, weiteren Gemeinden aus der Region, namhaften Firmen und Privatpersonen können die Neujahrsblätter nicht erscheinen: Herzlichen Dank dafür. Sie ermöglichen es der Redaktion, jedes Jahr mit neuen Schwerpunkten Akzente zu setzen und die Neujahrsblätter als unentbehrliche Jahreswechsel-Lektüre weiterzuentwickeln.

Marianne Rüegg, Barbara Sintzel, Bruno Meier, Andreas Steigmeier



